

gegenüber dem Südportal²⁷⁹. Was für Wunder dort täglich geschehen, das wird z. T. im Buch seiner Wundertaten dargelegt werden.

Gestorben ist der heilige Märtyrer am 7. November im Jahr der Gnade 1225, im zehnten Jahr seines Pontifikates, unter der Regierung des Papstes Honorius III. und Kaiser Friedrichs II., als unser Herr Jesus Christus über Himmel und Erde regierte, der mit dem Vater und dem heiligen Geist lebt und bis in alle Ewigkeit herrscht. Amen²⁸⁰.

17. KAPITEL:

DIE SCHNELLE RACHE AN SEINEN MÖRDERN UND DER ELENDE TOD DES GRAFEN FRIEDRICH

Jetzt bleibt noch übrig zu berichten, mit wie großer Schnelligkeit und Strenge der allmächtige Gott das Blut seines Dieners entweder von sich aus oder mit menschlicher Hilfe rächte. Wie sehr ihm das Tun der Mörder mißfiel, wenn er auch am Leiden des Märtyrers Gefallen fand, offenbart die folgende Strafe. Die Seelen der für Christus Getöteten rufen

²⁷⁹ Erzbischof Philipp von Heinsberg 1167—1191. Im Untergeschoß des Nordwestturms des alten Doms, in der Aephanuskapelle, lagen die Gräber der Erzbischöfe Reinald, Philipp und Engelbert.

²⁸⁰ Dieser doxologische Schluß stammt wohl aus der Urvita, wo hier das erste Buch endete, s. S. 15.